

Doppelmord in Rathenow

Carsten Teichert

Kriminalpolizei, Mordkommission



Der Doppelmord vom **13.01.2018** in der Rathenower Goethestraße berührt und macht betroffen - umso mehr, als anhand der Spurenlage herausgestellt werden konnte, welche schier unerträglichen Qualen durch die massiven Verletzungen an den Körpern der Opfer sowie durch die Art der Fesselung an Händen und Füßen verursacht wurden.

Dazu kommen die immer wiederkehrenden Fragen:

Wie kann ein Mensch nur so etwas tun?

Was spielte sich in den Gedanken der Opfer ab?

Was ging in den Köpfen der Täter vor?

Den Opfern muss, ausgesetzt einer aussichtslosen und schmerzvollen Situation, lange bewusst gewesen sein, dass sie diese Situation nicht überleben werden.

Es bleibt bei den Ermittlern aber auch die Genugtuung, mit den Ergebnissen der Spurenuntersuchung jeweils die Art der Tatbeteiligung der beiden Täter im Einzelnen nachweisen zu können.

Zum Beispiel die Leiter zum Einsteigen in die Wohnung, die Führung der Tatwerkzeuge, die Art der Fesselung, trotz des Versuches der Spurenvernichtung mittels Brandlegung.

Was aber auch bleibt, sind die Gesichter der Täter...

13 01 18